

Bodmer, Johann Jacob: Vil (1743)

- 1 Die Schnecke hatte sich tief in ihr Haus gezogen;
- 2 Da kam ein starcker Aar geflogen.
- 3 Der fasset sie mit seinen Klauen an,
- 4 Er zweifelt, was es sey: als auf denselben Plan
- 5 Gleich eine Krähe kömmt, und zu ihm saget: Höre,
- 6 Die Schaal ist guter Speise voll:
- 7 Doch folgest du nicht meiner Lehre,
- 8 Geniessest du sie nimmer wohl.
- 9 Flieg auf, und schwinge dein Gesieder;
- 10 Dann wirff mit Macht die Schnecke nieder.
- 11 Zerbrich die Schaal und glaube mir
- 12 Du hast dann Speise nach Begier.
- 13 Die Krähe lehrt den Adler so.
- 14 Deß ward die Schnecke gar nicht froh.
- 15 Er warf sie und ihr gantzes Haus
- 16 An einen Stein, es brach, sie fiel heraus.
- 17 Die Krähe nahm der Beute wahr,
- 18 Fuhr zu, und aß sie vor dem Aar.

(Textopus: Vil. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18050>)